

GEMEINDE

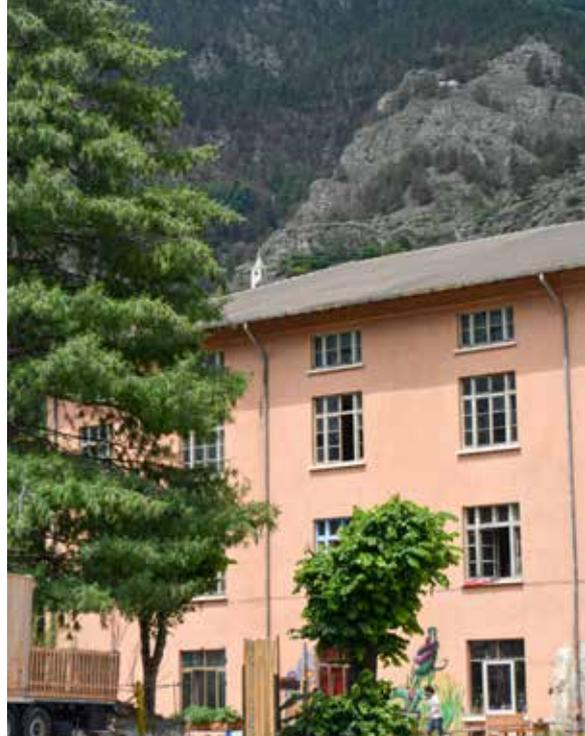
# RUNDSCHAU



MARKTGEMEINDE  
**SCHLANDERS**

COMUNE DI  
**SILANDRO**

JULI 2022  
NR. 5 - 34. JAHRGANG - NR. 312



## Wie geht es mit dem Drusus-Kasernenareal weiter?

Rund vier Hektar umfasst das Areal der Drusus-Kaserne in Schlanders. In den 1930er Jahren wurde die Kaserne nach Enteignung vom faschistischen Regime errichtet, Jahrzehnte später ist kein Leben zwischen den Kasernenmauern feststellbar und mittlerweile läuft in Schlanders eine Diskussion darüber, wie denn das Areal zwischen Kortscher Straße und Bahnhof zukünftig genutzt werden soll. Zum einen hatte die Gemeindeverwaltung unlängst als Ergebnis eines langjährigen Prozesses die Vorstellungen davon in Form einer Machbarkeitsstudie auf den Tisch gelegt: Demnach sollen rund 9.500 Quadratmeter für die Weiterentwicklung des Oberschulzentrums zur Verfügung stehen. Insgesamt ca. 1,5 Hektar sollen verkehrsberuhigte öffentliche Räume und Grünraum ausmachen und neben einem kleinen Teil für wirtschaftliche Aktivitäten soll das Areal zu 65 Prozent Platz für Wohnraum bieten. Im Wirtschaftspark soll je nach Nachfrage etwa Platz sein für Dienstleistungen, Handel, Gastronomie, aber auch für Handwerk, Kreativität und Kunst. „Diese Aktivitäten sollten jedoch einen Mehrwert und keine Konkurrenz etwa zu Angeboten in der Fußgängerzone darstellen“, so Bürgermeister Dieter Pinggera. Auch das Gründungs- und Innovationszentrum „Basis Vinschgau Venosta“ soll weiterhin im mit 3,7 Millionen Euro sanierten Kasernenteil einen

wichtigen Bestandteil der zukünftigen Nutzung einnehmen. Die anderen Kasernengebäude sollen gemäß diesen Plänen abgerissen werden.

### **Miteinander möglich oder nicht?**

Zum anderen hat sich eine Gruppe von rund 30 Bürgern aus dem Raum Schlanders in der Initiativgruppe „idrukas“ formiert, die ein Überdenken des geplanten Abrisses fordert. „Durch die Aktivierung der Basis und der Zwischennutzung durch Kreative, Handwerker und Vereine ist in einem der Gebäude ein besonderes Flair entstanden, den man sonst oft in Studentenstädten oder kreativen Hotspots antrifft. Aber dafür braucht es auch den nötigen Freiraum“, betonen die Vertreter der Initiativgruppe. Nicht gefährdet sieht BM Dieter Pinggera dagegen das Miteinander von Aktivitäten etwa im Innovationszentrum und anderen Nutzungsformen wie dem Wohnen. „Wir sind uns der Problematik bewusst und wollen, dass beide Inhalte auf dem Areal Platz finden“, betont Pinggera im Gespräch mit der Gemeinderundschau. Bereits heute sei es notwendig, mit der angrenzenden Wohnbauzone in den Malaunen eine gute Vereinbarkeit zu finden.

### **„Bestehende Kaserne für Wohnen nicht geeignet“**

Den Wohnbaubedarf sieht Pinggera jedoch als weitaus wichtiger für das

## 2 GEMEINDE

Areal an. 55 Prozent des geplanten Wohnbaus sollen dabei dem sozialen bzw. geförderten Wohnbau zukommen. „Für uns als Gemeinde ist es die soziale Frage schlechthin, wie es gelingen kann, leistbares Wohnen zu schaffen“, erklärt der Bürgermeister. In der Machbarkeitsstudie, die von einer italienisch-deutschen Bietergemeinschaft rund um den Architekten Georg Frisch entwickelt worden war, ist man jedoch zum klaren Ergebnis gekommen, dass die bestehenden Kasernengebäude für den Wohnbau nicht geeignet sind. Obwohl man in die dreijährigen Vertiefungen für die Machbarkeitsstudie mit der Intention der Reaktivierung der bestehenden Gebäude hineingegangen war, hatte sich dieses Ergebnis klar ergeben, betont der Bürgermeister. „Während für das Gründungs- und Innovationszentrum die Gebäude geradezu prädestiniert sind, funktioniert Wohnbau hier nicht“, so Pinggera und verweist etwa auf die Größe der Räume, aber auch die Belichtung der Räume, welche gegen eine Umwidmung in Wohnungen sprechen. Deshalb sei ein Abriss klar notwendig. Anders sieht man dies bei der Initiativgruppe, die jedoch darauf verweist, dass es zwischen dem totalen Abriss und dem vollständigen Erhalt sehr viele Abstufungen gibt. „Gerade für Haushalte mit ein bis zwei Personen ist es

leicht, doppelstöckige Wohnungen in den bestehenden Gebäuden zu generieren. Gemäß einer Machbarkeitsstudie gibt es 2031 nur mehr 2,25 Personen pro Haushalt. Es braucht also viele kleinere Wohnungen, und dafür ist die Kaserne ideal“, betonen die Vertreter der Initiativgruppe und verweisen darauf, dass ein Planungswettbewerb hier sicherlich noch etliche Lösungsvorschläge liefern würde. Auch in Zusammenhang, dass 45 Prozent dem freien Wohnmarkt zur Verfügung stehen sollen, scheiden sich die Positionen. Während BM Pinggera dies positiv sieht, um auch die gesamte Gesellschaft auf dem Areal abzubilden, verweist die Initiativgruppe darauf, dass die Wohnungen wohl wesentlich von ausländischen Personen gekauft werden würden, welche sie als Zweitwohnung nutzen und deshalb die Wohnungen oft leer stehen würden.

### Langjähriger Entwicklungsprozess

Dass gerade der Wohnbau bei der zukünftigen Nutzung des Kasernenareals eine gewichtige Rolle spielen soll, hat sich bereits in der bisherigen Entstehungsgeschichte der aktuellen Pläne des Kasernenareals herausgestellt. Nachdem 2010 das Areal vom Staat auf das Land übergegangen war, hatte die Gemeinde den Anstoß für einen offenen Bür-

gerbeteiligungsprozess lanciert, in welchem Visionen für die Zukunft von Schlanders entwickelt wurden. Diese habe man dann im Zukunftsbuch Schlanders 2020 strukturiert und mit einer Bürgerbefragung 2013 mit 1.800 Rückmeldungen bestätigen können, erinnert sich BM Pinggera. So sollten bereits in diesen Grobideen 60 Prozent des Areals für den Wohnbau vorgesehen werden. Von Seiten der Initiativgruppe wird jedoch gekontert, dass dabei von Abbruch nie die Rede war. Aufbauend auf dieses Grobkonzept ist es dann zu einer internationalen Ausschreibung einer Machbarkeitsstudie unter einer Reihe von Gesichtspunkten (z. B. Nachhaltigkeit usw.) gekommen. Von den sieben Bietergemeinschaften hatte die Bewertungskommission dann eine Bietergemeinschaft ausgewählt, welche sich insbesondere durch ihre bisherigen Referenzen bei der Reaktivierung von Kasernenarealen und die Orientierung der gesamten Machbarkeitsstudie an den Kriterien der deutschen Gesellschaft für nachhaltigen Wohnbau hervorgetan hatte. Drei Jahre an inhaltlicher Vertiefung folgten, ehe 2021 Einreichprojekte u. a. für den öffentlichen Raum und ein Grünkonzept erstellt wurden. „Die gesamte Entwicklung war von einem intensiven Bürgerbeteili-



Urban village - ein nachhaltiges Quartier in der Drusus-Kaserne (aus der Machbarkeitsstudie zum Kasernenareal)



MARKTGEMEINDE  
**SCHLANDERS**

COMUNE DI  
**SILANDRO**

gungsprozess begleitet, der südtirolweit gelobt wird“, sagt Pinggera.

### Pläne nochmal überdenken?

Die Initiativgruppe sieht dennoch Bedarf, die bestehenden Pläne nochmal zu überdenken. Seitdem die Machbarkeitsstudie gemacht wurde, habe sich viel geändert. „Der Klimawandel ist nun ganz deutlich überall angekommen und das Thema können wir alle nicht mehr umgehen. Eine Pandemie hat uns heimgesucht und nun auch noch ein Krieg in Europa. Nichts aus alledem zu lernen und weiterzumachen wie bisher, ohne stärker auf unsere Ressourcen, Umwelt und auch die soziale Nachhaltigkeit zu achten, ist für uns keine Option“, betonen die Vertreter der Initiativgruppe im Gespräch mit der Gemeinderundschau. Dazu weist BM Pinggera jedoch darauf hin, dass man sich viel Zeit genommen habe, die Bevölkerung einzubeziehen und man nicht einfach zehn Jahre Arbeit und Konzeptionierung komplett zurückweisen könne. Außerdem sei es der Gemeindeverwaltung wichtig, den gesamten Prozess der Umsetzung sehr behutsam anzugehen. Man spreche hier von einem Zeithorizont von rund 15 Jahren, wobei dies auch wesentlich von der Nachfrage abhängt etwa in Zusammenhang mit dem Wohnbau und der geplanten Einrichtungen und bescheidenen Dienstleistungen. Auch von Seiten der Initiativgruppe fordert man eine schrittweise und sanfte Umstrukturierung des gesamten Areals nach dem Bedarf. Für BM Pinggera sei jedoch klar, dass man viel von dem, was von Seiten der Initiativgruppe gefordert wird, bereits gemacht habe bzw. mache und auch viele der generellen Forderungen teile und unterstütze – etwa was die Geschichtsaufarbeitung des Areals betrifft oder die nachhaltige Gestaltung des Areals. So verweist Pinggera darauf, dass mit der Neugestaltung mehr Grün als heute das Areal prägen wird, während man von der Initiativgruppe das Fällen der aktuell bestehenden Bäume doch kritisch sieht.

Manuel Gruber



### Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders,

Schlanders trauert um den Akad. Bildhauer Karl Grasser aus Kortsch, der am 21. Juni im Alter von 98 Jahren verstorben ist. Die Gemeindeverwaltung würdigt Karl Grasser als einen verdienstvollen Bürger und bedeutenden Kulturträger Südtirols und wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren. Auszüge aus meiner Grabrede vom 24. Juni 2022 (die vollständige Grabrede ist auf der Internetseite der Gemeinde [www.schlanders.it](http://www.schlanders.it) veröffentlicht): Mit dem Akad. Bildhauer Karl Grasser ist eine landesweit anerkannte Persönlichkeit von uns gegangen, die sich hohe Verdienste um unsere Gemeinde und unsere Gemeinschaft erworben hat. Grasser hat die Marktgemeinde Schlanders geprägt und bleibende Spuren hinterlassen. Aus all seinen Werken, auch aus den profanen, spricht eine tiefe Religiosität. Als Künstler war er vorwiegend Bildhauer und als solcher verschiedenen Werkstoffen verbunden: Bronze, Aluminium, Kupfer, vor allem aber den heimischen Werkstoffen Marmor und Holz. Weit über unser Land hinaus bekannt wurde er als Meister des Holzschnitts. Was uns an ihm als Menschen noch besonders gefallen hat, war – neben seiner Bescheidenheit – die Ruhe und Gelassenheit, die er ausstrahlte. Er besaß eine Sicherheit, die von innen kam, zudem hatte er ein besonderes Gespür für das Wesentliche, lauter Eigenschaften, die ihn zu einer seltenen inneren Festigkeit gelangen ließen. Erwähnenswert scheinen mir noch zwei Tätigkeitsbereiche Karl Grassers, einmal sein Wirken als Kunsterzieher in der Mittelschule zwischen 1964 und 1980, und zweitens sein Einsatz in der Baukommission der Gemeinde Schlanders. Am 28. Dezember 1993 wurde Karl Grasser anlässlich seines 70. Geburtstages mit der goldenen Ehrenmedaille der Marktgemeinde Schlanders für sein nachhaltiges Wirken für unsere Gemeinschaft ausgezeichnet. Am 13. September 2012 hat ihm der Gemeinderat von Schlanders die Ehrenbürgerschaft der Marktgemeinde Schlanders verliehen. Der feierliche Festakt fand am 16. November desselben Jahres statt. Wir nehmen Abschied von einem Mann, der uns allen mit seinen Grundüberzeugungen und seiner Haltung ein Vorbild war. Karl Grasser war ein Großer im Dienst der Gemeinschaft.

Der Mensch, seine Leistungen und seine Vorbildlichkeit bleiben unvergessen. Lieber Karl, ruhe in Frieden!

Dieter Pinggera, Bürgermeister

# Ein großer Kortscher ist von uns gegangen



Karl Grasser in seiner Werkstatt



Bei der Verleihung der Ehrenbürgerschaft im November 2012 mit der damaligen Vizebürgermeisterin Monika Holzner Wunderer, BM Dieter Pinggera und Marjan Cescutti

Am 24. Juni 2022, dem Patroziniumsfest zum Hl. Johannes dem Täufer, wurde Karl Grasser in Kortsch zu Grabe getragen. Ein großer Kortscher ist von uns gegangen, doch so vieles von ihm lebt in seiner Kunst und Bildhauerei, seinen Bildern, in Brunnen, Plastiken und Reliefs, in Kapellen, Denkmälern und Volksaltären weiter. Aber insbesondere in unseren Gedanken und Erinnerungen lebt Karl Grasser weiter, als ein in sich ruhender, bescheidener, feiner Mensch, dem der Erhalt der Schöpfung, der Schutz der Kulturlandschaft und der Denkmalschutz große Anliegen und das Wohlergehen seiner Familie sowie sein tiefer Glaube an Gott das Höchste waren. Die Gemeinderundschau hat mit Menschen gesprochen, die Karl Grasser in irgendeiner Weise nahestanden, und sie haben ihre ganz persönlichen Erfahrungen mit dem großen Künstler und Menschen Karl Grasser mitgeteilt.

ir

### Altdekan Dr. Josef Mair:

„In den 50 Jahren meines seelsorglichen Wirkens hatte ich viele Gelegenheiten, mit dem Künstler und Menschen Karl Grasser ins Gespräch zu kommen. Er war für viele Gescheh-

nisse in Kirche und Welt offen und verfolgte mit Interesse, was sich in der großen und kleinen Welt abspielte. Er war ein angenehmer Gesprächspartner und konnte sehr kritisch werden im Urteil über die aus den ‚Fugen‘ geratene Welt und das Zeitgeschehen. Karl Grasser gehörte dem Kirchenerweiterungskomitee als Berater und Mitgestalter in der Einrichtung und Innengestaltung an. Er verstand es, was für eine ‚neue‘ Kirche passt, wenn es um den Volksaltar, das Kreuz und den Ambo sowie das Taufbecken in der Pfarrkirche zum Hl. Johannes dem Täufer in Kortsch ging, die von ihm stammen. Die Rosenkranzbildstöcke am Besinnungsweg zur St.-Ägidius-Kirche sind auch sein Werk und noch mehr könnte ich aufzählen. Er war fest beheimatet im Glauben

und machte sich ein Bild, wie ein Christ leben soll. Er ging als gläubiger Christ seinen Weg mit der Kirche und behielt sich einen guten Sinn für die ‚neue‘ Liturgie. Ich sage mit der betenden Pfarrgemeinde: Lieber Karl, ruhe in Frieden. Du hast dir in Freude das Himmelreich schenken lassen.“

### Monika Holzner Wunderer:

„Ich habe Karl, so durfte ich ihn nennen, eigentlich erst als Kulturreferentin besser kennen gelernt: bei der sakralen Ausstellung in der altherwürdigen Krypta und der Jubiläumsfeier im Kulturhaus anlässlich seines 80. Geburtstages, die ich zu meiner besonderen Ehre und großen Freude mitgestalten durfte. Besonders gefreut habe ich mich, als ihm die Ehrenbürgerschaft der Marktgemeinde Schlanders ver-



Altdekan Dr. Josef Mair



Theo Grasser mit seinem Onkel Karl

liehen wurde. Und obwohl der weitum geschätzte Künstler so oft im Mittelpunkt stand, zeigte er sich immer freudig und dankbar, aber sehr bescheiden und zurückhaltend. Prägend waren für mich die Besuche in seiner Werkstatt, wo er mir einige seiner Lieblingsstücke zeigte, dazu Geschichten erzählte und mir tiefe Einblicke in sein künstlerisches Schaffen gewährte. Jedes Mal ging ich reich beschenkt weg. Wenn ich an Karl denke, denke ich an einen im ganzen Land anerkannten Künstler, dessen Werke mehr auszudrücken vermögen als Worte, ganz im Sinne von ‚Schaffe Künstler, rede nicht! Ich denke auch an einen, dem kulturellen Erbe unseres Tales verbundenen Vinschger, aber vor allem denke ich an einen liebenswerten, tief sinnigen, in sich ruhenden und wertvollen Menschen.“

#### **Theo Grasser:**

„Ich war 19 Jahre alt, als mein Vater, der jüngere Bruder vom ‚Brunner Karl‘, verstarb. In dieser schweren Zeit waren mein Onkel Karl und sein Sohn Erhard wertvolle Ansprechpartner für mich und meine Familie. Als ich später mit der Renovierung unseres Heimathofes, dem ‚Gelserhof ban Brunner‘ begann, riet mir Karl, ja einen Architekten zu nehmen, ‚der sich eppas sogn losst‘. Aufmerksam und kritisch beobachtete er die Umbauarbeiten seines Geburtshauses, war aber bei seinen Besuchen stets zufrieden mit dem Ergebnis. Gerne kontaktierte mich Karl bei innerfamiliären Angelegenheiten; er teilte mir Ereignisse mit und erkundigte sich nach dem Wohlergehen aller. Die Familie war Karl sehr wichtig. Nach der Sonntagsmesse, die Karl bis vor ein paar Jah-

ren regelmäßig besuchte, hat er oft das Gespräch mit mir gesucht, und wenn wir uns länger nicht gesehen hatten, hat er sich bei mir gemeldet und mich aufgefordert: ‚laz mogsch wieder amol vorbeikemmen!‘“

#### **Leni, Alfred und Markus Strimmer:**

„Als Nachbarn hatten wir das Glück, die wohlthuende Ausstrahlung von Karl Grasser immer wieder zu erleben, sei es auch nur im Vorbeigehen bei einem schnellen Gruß. Er drängte sich nicht auf, bei Interesse war er sehr offen und führte uns in seine Künstlerwerkstatt. Dort zeigte er seine Arbeiten, sprach über seine Anliegen, vor allem über die Bewahrung der gewachsenen Kultur- und Naturlandschaft. Wenn wir nach einem kurzen Besuch die Werkstatt wieder verließen, begleitete uns ein Funke seiner Begeisterung und Weisheit. Durch seine ausdrucksstarken Werke ist Karl Grasser auch in unserem Haus weiterhin anwesend.“

#### **Paula Spechtenhauser:**

„Glücklicherweise konnte ich Karl Grasser nicht nur als beeindruckenden Künstler kennenlernen, sondern auch als guten Freund und Wegbegleiter. Gemeinsam mit meinem Nachbarn, dem Maler ‚Stin‘, durfte ich Karl auf seinen Malexkursionen begleiten. Ich war beeindruckt von Karls Verständnis für Kunst und sein Gespür für das Wesentliche, aber auch von seiner Bescheidenheit und Bodenständigkeit. Er hat in mir die Freude zum künstlerischen Schaffen gestärkt und mit selbstverständlicher Freigiebigkeit sein Wissen und seine Erfahrungen weitergegeben. So konnte ich viel von ihm lernen, dafür bin ich sehr

dankbar. Meine zahlreichen Besuche in seiner Werkstatt waren jedes Mal ein besonderes Erlebnis. Ich fühlte mich dort wohl, denn die Gespräche mit Karl waren tiefgründig und interessant. Ich werde ihn in liebevoller und dankbarer Erinnerung behalten.“

#### **Martin Trafoier:**

„Karl Grasser war mein Werklehrer in der Mittelschule Schlanders und hat als solcher stets wohlwollend über mein Nicht-Schnitztalent hinweggesehen. Als ich dann selber zu unterrichten begonnen habe, hat er mich einmal eingeladen, ihn in seiner Werkstatt zu besuchen. Diesem ersten Besuch sind viele weitere gefolgt. Dabei hat er mir gezeigt, woran er gerade arbeitet, und mich in seinen Mappen blättern lassen. Irgendwann habe ich damit begonnen, ihm von meinen Reisen Postkarten zu schicken, die letzte im Mai aus Bologna. Die Karten hat er dann auf dem Stuhentisch abgelegt und bei meinem nächsten Besuch voller Freude hervorgeholt. Wir unterhielten uns dann gerne über Kunst und Kultur, über Baukultur und Umweltschutz. Er hat mir auch von seinen Kriegserfahrungen erzählt, von seinen Kriegskameraden, den Ärzten und Geistlichen, die ihm geholfen haben, den Weltkrieg zu überleben. Denn wenn er in seinen Werken auch oft Dörfer, Häuser und die Vinschger Landschaft abgebildet hat, den Mittelpunkt seines Lebens bildeten Gott und die Menschen, allen voran seine Familie. Aber auch die Kontakte zu seinen zahlreichen Bekannten, Freunden und Künstlerkollegen hat er zeit lebens gepflegt. Er wird uns deshalb fehlen.“



Markus, Leni und Alfred Strimmer



Paula Spechtenhauser



Martin Trafoier

# Aus dem Gemeindeausschuss

Eine kleine Auswahl an Beschlüssen

### **BASIS I**

Die Gemeinde Schlanders hat das Gebäude, in dem die Basis untergebracht ist, ausgebaut und will nun dieses zur definitiven Nutzung dem Verein „BASIS Vinschgau Venosta – Verein für transdisziplinäre Förderung und Bildung in Wirtschaft, Kultur und Sozialem“ übergeben. Neben dem Gebäude will der Verein auch einen Teil der Bauparzelle 270/3 als Parkplatz anmieten. Der vorgelegte Mietvorvertrag hat eine Gesamtlaufrzeit von 30 Jahren, mit Wiederbestätigung durch den Gemeindeausschuss nach neun Jahren.

### **BASIS II**

BASIS Vinschgau Venosta erhält einen Führungsbeitrag für das Jahr 2022 von insgesamt 100.000,00 Euro von der Gemeindeverwaltung.

### **Abwasserabrechnung**

Die Kostenabrechnung 2021 für den Abwasserdienst für die Gemeinde Schlanders liegt vor. Die Spesen belaufen sich auf insgesamt 280.192,85 Euro, inkl. 10 % MwSt. Im Jahr 2021 hat die Gemeinde bereits vier Akontozahlungen in Höhe von insgesamt 251.967,66 Euro inkl. 10 % MwSt. getätigt, wobei eine Restschuld in Höhe von 28.225,19 Euro (10 % MwSt. inbegriffen) für laufende Ausgaben verbleibt. Nach Einsichtnahme in das Schreiben der Bezirksgemeinschaft Vinschgau betreffend die Kostenaufteilung für das heurige Jahr, das für die Führung des übergemeindlichen Abwasserdienstes Gesamtkosten von 312.342,45 Euro inkl. 10 % MwSt. vorsieht, wird die Bezahlung der Raten (1. bis 4. Rate zu je 62.468,49 Euro, inkl. MwSt. 10 %) gegen Vorlage der entsprechenden Rechnungen verfügt und für die Bezahlung der 5. Rate erst bei Vorlage und Genehmigung der endgültigen Abrechnung.

### **Fahrradbrücke Vetzan/Goldrain**

Um die Anbindung der Fraktion Vetzan zu ermöglichen, plant die

Gemeindeverwaltung Schlanders zwischen der Fraktion Vetzan und Goldrain eine Fahrradbrücke zu realisieren. Mit der Projektierung, Bauleitung, Abrechnung, Statik und Sicherheitskoordination wurde Ing. Ulrich Rechenmacher zum Gesamtbetrag von 30.964,95 Euro + 4 % Fürsorgebeitrag + 22 % MwSt., was einem Abgebot von 19,4 % entspricht, mittels direkter freihändiger Vergabe beauftragt.

### **Vize-Gemeindesekretär/in**

Die Gemeinden Graun, Taufers, Glurns und Schlanders arbeiten im Bereich Gemeinde-Sekretärsdienst bereits etliche Jahre zusammen. Aufgrund einer anstehenden Pensionierung und um die Zusammenarbeit effizienter zu gestalten, wird nun die Stelle im Sinne und zum Nutzen aller vier betroffenen Gemeinden für einen Vize-Gemeindesekretär ausgeschrieben. Aufgrund der laufenden Vereinbarungen wird diesen Wettbewerb die Gemeinde Schlanders durchführen und den/die Gewinner/Gewinnerin aufnehmen, welche/r auch in den anderen Gemeinden den Dienst versehen wird. Die Stelle ist Bewerber der deutschen Sprachgruppe vorbehalten.

### **Beachvolleyball-Feld**

Da der bestehende Sand für das Beachvolleyball-Feld und die Boulder-Anlage im Freibad Schlanders ausgetauscht werden soll, entschied sich der Gemeindeausschuss einen technisch abgestimmten Sand zu wählen, auch um die Qualität des Spieluntergrunds zu steigern. Die Firma Sabbie Industriali GmbH aus Montegalda wurde deshalb zur Unterbreitung eines Angebotes eingeladen und in der Folge mit der Lieferung von Quarzsand FG3 für Beachvolleyball- und Boulder-Anlage im Freibad Schlanders zum Gesamtbetrag von 26.550,00 Euro + 22 % MwSt. beauftragt. Mit der Lieferung von chemischen Produkten für die Chlorierung

und die pH-Wert-Einstellung für das Freibad für diese Sommersaison wurde die Firma Dalsass Virginio di Dalsass Cristina aus Meran zum Gesamtbetrag von 5.000,00 Euro + 22 % MwSt. betraut.

### **Boulderwand**

Da die Kletterwand/Boulderwand im Freibad Schlanders jährlich gewartet werden soll, wird die Firma ArtRock Kletterwände GmbH aus Jenbach (A) von der Gemeinde Schlanders für die Jahre 2022 – 2026 zum Gesamtbetrag von 2.960,00 Euro + 22 % MwSt. (592,00 Euro + 22 % MwSt. pro Jahr) mittels Direktvergabe laut Art. 36 des GvD 50/2016 dazu beauftragt.

### **Kaminkehrer**

Nach der Abhaltung des öffentlichen Wettbewerbs zur Vergabe des einzigen Kehrbezirks hat sich nur ein Unternehmen gemeldet. Dieses ist das Unternehmen von Hanspeter Schwemm aus Schlanders, der die Kriterien erfüllt und mit dem Auftrag für die nächsten Jahre betraut wurde.

### **Reduzierung Wasserverlust**

Im Rahmen des staatlichen Wiederaufbauplanes (PNRR), wird die Gemeinde für den Bereich grüne Revolution und ökologischer Wandel, Schutz und Aufwertung des Territoriums und der Wasserressourcen um die Finanzierung einer Machbarkeitsstudie zur Reduzierung von Verlusten in Wasserverteilungsnetzen, einschließlich Digitalisierung und Überwachung der Netze im Gemeindegebiet von Schlanders ansuchen. Die vorgesehenen Gesamtausgaben belaufen sich auf ca. 8.940.623,60 Euro einschl. MwSt. und technischer Spesen.

### **Klimaschutzpläne**

Der Klimaschutzplan des Landes sieht vor, dass die Gemeinden innerhalb des Jahres 2025 die eigenen Strategien und Pläne erarbeiten. Zwischen den Mitgliedsgemeinden und der

Bezirksgemeinschaft Vinschgau wurde ein Einvernehmensprotokoll über die gemeinsame Vorgangsweise bei der Erstellung der Klimaschutzpläne ausgearbeitet. Mit diesem erhält die Bezirksgemeinschaft Vinschgau den Auftrag, die Beiträge sowohl für die Klassifizierung als KlimaGemeinde Light als auch für die Ausarbeitung des Klimaplanes zu beantragen sowie die Verfahren abzuwickeln. Die Gemeinden verpflichten sich, die Restbeträge zu übernehmen.

### Steinschlagschutz Vogelsang Ost

Die Firma Unirock GmbH wird mit den Arbeiten zum Steinschlagschutz im Bereich Vogelsang Ost beauftragt, wobei sich die Gesamtkosten laut Ausführungsprojekt auf 384.882,59 Euro (Ausschreibungspreis von 379.920,76 Euro, zuzüglich 4.961,83 Euro als Kosten für die Sicherheit) belaufen.

### Personalaufnahme

Mit dem Gemeindeausschussbeschluss Nr. 195/2022 wird Christine Niedermair mit befristetem Vertrag als Verwaltungsbeamtin in der 5. Funktionsebene in Teilzeit (50 %) ab 20. Juni 2022 für ein Jahr angestellt.

### Reparatur Filmprojektor

Zwei Lautsprecher des digitalen Filmprojektors im Kulturhaus sind defekt, ebenso die Festplatten. Da 2010 der Filmprojektor von der Firma Prevost s.r.l. aus Settimo Milanese angekauft worden war und da nur diese Firma in Frage kommt, da sie spezialisierte Techniker für diese Geräte hat, wird diese mit der Reparatur des digitalen Kinofilmprojektors laut Angebot in der Höhe von 2.945,00 Euro + MwSt. beauftragt.

### Einkünfte aus Verkehrsstrafen

Laut der Endabrechnung von 2021 belaufen sich die Einkünfte aus Verwaltungsstrafen für Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung, welche für Maßnahmen zugunsten der Verkehrssicherheit zweckbestimmt sind, auf 27.025,94 Euro. 14.436,54 Euro stehen der Gemeinde zu. 12.589,40 Euro sind nicht Eigentum der Gemeinde.

### Kommandant Ortspolizei

Im Zuge der Einführung des übergemeindlichen Ortspolizeidienstes in der Bezirksgemeinschaft und des effizienten Ortspolizeidienstes wird Christian Carli auch mit den Aufgaben als Kommandant für die Ortspolizei der Gemeinde Schlanders vom Gemeindeausschuss betraut.

### Freibad Schlanders

Die Führung des Freibades in der Badesaison 2022 bleibt wie in den Vorjahren in der Hand der Gemeinde, die wiederum Saisonkräfte dafür einstellen wird, nämlich drei Bademeister und eine Person bei der Kassa. Die Gemeindeverwaltung Schlanders übernimmt für diese eine Unfallversicherung und eine Zivil- und Haftpflichtversicherung. Zudem hat sich eine Person für die Übernahme des Barbetriebes mit Zusatzdiensten gemeldet, nämlich die Einzelfirma Max Wielander. Diese wird nach einer Vereinbarung mit dem zuständigen Referenten Manuel Trojer diese Dienste übernehmen.

### Minigolf-Anlage

Während der Baumpflegearbeiten wurden die Minigolfbahnen beschädigt. Der Schaden wurde der Versicherung des Verursachers gemeldet und sie übernimmt einen Teil davon, nämlich 1.780,00 Euro. Die Schlosserei Ernst Bertagnoli aus Algund wurde zur Unterbreitung eines Angebotes für die jeweiligen Arbeiten eingeladen, welches bereits vom Gutachter der Versicherung genehmigt wurde. Die Reparaturkosten an den Minigolfbahnen belaufen sich auf insgesamt 2.078,40 Euro + 22 % MwSt.

### Feuerwehrhalle Göflan

Für die Erweiterung der Feuerwehrhalle Göflan wird der Architekt Martin Thoma mit der Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination beauftragt. Die Ausschreibungssumme belief sich auf 99.739,77 Euro, das Angebot von Thoma auf 89.765,80 Euro + 4 % Fürsorgebeitrag + 22 % MwSt., das entspricht einem Abschlag von 10 %.



*In diesem Bereich wird die Fahrradbrücke als Anbindung an Vetzan entstehen*



*Dorfplatz Vetzan, benannt nach Missionar Luis Helfer*

### Dorfplatz Vetzan

Für Veranstaltungszwecke wurden für den Dorfplatz Vetzan 50 stapelbare, witterungsbeständige Outdoor-Stühle angekauft. Die Lieferung derselben übernahm die Firma Johann Alber & Co. OHG aus Schlanders zum Gesamtpreis von 4.000,00 Euro + 22 % MwSt.

### Glasfaseranbindung Gemeinde

Das Rathaus bekommt eine zweite sogenannte Back-up Glasfaserlinie (Sicherungslinie). Nach der Einholung geeigneter Angebote für diese Art der Datenlinie, wurde das Angebot der Genossenschaft VEK als angemessen erachtet, nämlich eine einmalige Einrichtungsgebühr von 275,00 Euro zzgl. 22 % MwSt. und eine monatliche Gebühr von 75,00 Euro zzgl. 22 % MwSt.

Weitere Beschlüsse finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde unter „Bürgerservice“, weiter unter „Aktuelles“, dort unter „Amtstafel“.

*Gemeinde/Redaktion*

# Neue Bäume im Ortsbereich gepflanzt



© MG Schlanders - Energie und Infrastrukturen

Am 1. Juni hatte die Grundschule Schlanders ihr traditionelles Baumfest, wo die Schulreferentin Monika Wielander die Grüße und Wertschätzung von Seiten der Gemeindeverwaltung überbrachte.

Die Schulgemeinschaft traf sich im Hof der Grundschule für eine kleine Feier. Danach wurden die Schüler in Gruppen aufgeteilt. Einige gingen in Richtung Bahnhof und pflanzten dort entlang der Bahnhofstraße zwei neue Feldahorn nach, die die Gemeindeverwaltung zur Verfügung gestellt hat. Dort mussten

nämlich zwei bestehende Bäume - nach einer Kontrolle durch einen Baumgutachter - wegen ihres schlechten Zustandes und der dadurch gefährdeten Verkehrssicherheit entfernt werden. Die Vorbereitungen hierfür hatte die zuständige Referentin Maria Pilser gemeinsam mit dem Amt für Bauerhaltung und dem Gemeindegärtner in die Wege geleitet. Auch in der Sportzone findet man im Bereich der Bushaltestelle neue Bäumchen, die die Schüler mit dem Förster und dem Gemeindegärtner einpflanzten. Diese Bäumchen

wurden von der Forstverwaltung zur Verfügung gestellt. Jede Schulklasse gestaltete ein Schild, auf dem die Schüler unterschrieben. Diese Schilder wurden neben dem jeweiligen Baum, den die Klasse pflanzte, angebracht. Nachdem alle Bäume angepflanzt wurden, trafen sich die Klassen in der Matscher Au, wo gegrillt wurde und die Schüler bis zum Schulaus spielen konnten. Auf dass die Bäumchen schön, groß und kräftig werden!

*Die Gemeindeverwaltung*

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Bezirksmedien GmbH  
Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 19/93  
Eintragung im ROC Nr. 3226/1994

**Adresse:** Grüblstraße 142,  
39028 Schlanders | Tel. 0473 621 715

**Verantwortlich im Sinne  
des Pressegesetzes:** Josef Laner

**Mitarbeiter:** Andrea Kuntner (an), Gudrun Warger (gu), Ingeborg Rechenmacher (ir), Manuel Gruber (mg), Mario Buccoli (mb, Pfarrei), Rafael Micheli (rm), Ramona Kuen (Schlanders Marketing), Raimund Rechenmacher (rr, Bibliothek), Leander Vanzo (lv, JuZe), Doretta Guerriero (dg)

**Druckerei:** Ferrari Auer



**Grafik:** Bezirksmedien GmbH

**Kontakt Werbeanzeigen:**  
Gudrun Warger – Kabinett,  
Tel. 0473 737 727,  
kabinett@schlanders.it

**Kontakt Redaktion:**  
info@gemeinderundschau.it

**Redaktionsschluss für die  
nächste Ausgabe:** 25.08.2022

**Erscheinungstermin:** 09.09.2022



## Immer auf dem neuesten Stand mit der Bürgerservice-App

Möchten Sie immer schnell über Neuigkeiten Ihrer Gemeinde informiert werden? Dann sollten Sie sich die Gemeinde-App „Gem2Go“ herunterladen. Die App ist einfach zu handhaben und mit nur wenigen Klicks installiert und eingestellt. In der App wählen Sie die gewünschte Gemeinde und die Themen, über welche Sie informiert werden möchten (z. B. News, Veranstaltungen, Meldungen, Zivilschutz...) aus und Sie werden über Neuigkeiten in Echtzeit benachrichtigt. Auch Bürgermeldungen können mit einem kurzen Klick auf das Formular an die Gemeinde übermittelt werden.

Mit Gem2Go werden sie bei Zivilschutzfällen (z. B. bei Trinkwasser-Verunreinigung usw.) immer sofort informiert.

Laden Sie die App gratis herunter und schon sind Sie dabei:  
[www.gem2go.it](http://www.gem2go.it)



## Was darf in den Biomüll?

Die Verunreinigung des Biomülls durch „biologisch abbaubare“ oder „kompostierbare“ Verpackungen oder Gegenstände nimmt in letzter Zeit ständig zu. Leider sind diese Stoffe aber für die Verwertung in unserer Kompostieranlage „Talair“ nicht geeignet, da deren Verrottung bei dem

angewandten Kompostierverfahren viel zu lange dauert. Daher müssen auch die vermeintlich kompostierbaren bzw. biologisch abbaubaren Verpackungen über den Restmüllcontainer entsorgt werden!



Maria Pilser, Referentin



## Chancengleichheit in Schlanders

**GRS: In Schlanders gibt es den Beirat für Chancengleichheit. Wer ist dort involviert und was wird dort beschlossen?**

**Gemeindereferentin Monika Wielander:** Alle Gemeinderätinnen unserer Gemeinde sind im Beirat für Chancengleichheit eingebunden. Dieser sorgt dafür, dass alle Menschen in Schlanders, die gleichen Rechte und Möglichkeiten haben. In der Vergangenheit hat man sich beispielsweise bemüht, dass das vorgeschriebene Gleichgewicht zwischen den Geschlechtern in den verschiedenen Verwaltungsräten eingehalten wird. Durch verschiedene Maßnahmen hat man versucht den Famili-

en und besonders den Frauen im alltäglichen Familienleben und Beruf zu helfen.

**Gibt es in Schlanders bereits präventive Maßnahmen zur Bekämpfung von geschlechterspezifischer Gewalt gegen Frauen?**

Ja, diese gibt es. Die Ämter für Jugendschutz und soziale Inklusion ermöglichen eine enge Zusammenarbeit der Gemeinden, diese soll auch weiter ausgebaut und vertieft werden. Ein Ziel ist es, dass alle Frauen die wichtigsten Ansprechpartner/innen und deren Telefonnummern kennen, an die sie sich wenden können. Gewalt findet normalerweise hinter ge-

schlossenen Türen statt. Dadurch hat die Gesellschaft nur einen beschränkten Einblick, um helfend eingreifen zu können. Die Gewaltopfer müssen es selbst schaffen sich an professionelle Hilfe zu wenden, die von den Landesstellen ermöglicht wird.

**Danke für das Gespräch.**

Rafael Micheli

# 1522

Nummer gegen Gewalt und Stalking

## Für unsere Filiale in EYRS und SCHLUDERNS suchen wir:

Verkäufer/-innen und Kassierer/-innen in Vollzeit mit Aufstiegsmöglichkeiten (auch ohne Erfahrung)

Verkäufer/-innen und Kassierer/-innen in Teilzeit (auch ohne Erfahrung)

Freundliche Lehrlinge in Vollzeit.

Gerne bieten wir auch motivierten Oberschulabgängern die Möglichkeit, eine berufsspezifische Ausbildung zu absolvieren (in Vollzeit).

Sommerpraktikant/-innen für Juli und August

Sonntagsverkäufer/-innen

Geboten werden gründliche Einarbeitung, eine abwechslungsreiche Tätigkeit, interessante Arbeitsturnusse, gute Entlohnung und die Möglichkeit zur ständigen Aus- und Weiterbildung.

**Wir würden uns freuen, wenn du dich bei uns bewirbst!**

Bewerbungen unter  
personal@anjoka.it oder Tel. 0474/529580



## Dem Kindergarten Lebewohl sagen



Gegen Ende eines jeden Kindergartenjahres stehen auch immer Abschiede an. Wir müssen uns von unseren einzuschulenden Kindern verabschieden. Drei Jahre durften wir die Kinder begleiten und dann lassen wir sie in die Schule weiterziehen. Für diesen bedeutenden Übertritt im Leben eines Kindes werden im Kin-

dergarten verschiedene Rituale und Aktivitäten geplant. In diesem Jahr haben wir gemeinsam mit den einzuschulenden Kindern ihr persönliches Krafttierbild auf eine Leinwand gezeichnet. Dieses Bild begleitet die Kinder durch das erste Schuljahr hindurch und soll ihnen immer wieder ihre Stärken aufzeigen. Außerdem

wurden die Kinder mit einem Lied aus der Kindergartentür „hinausgeschwungen“ (Bild links). Darauf haben sie schon lange gewartet und sich sehr gefreut.

Abschied nehmen müssen wir auch von unserem Koch Alfred Niederfringer (Bild rechts). Er geht mit Ende des Kindergartenjahres in seinen wohlverdienten Ruhestand. Gemeinsam mit dem Kindergarten Vetzan haben wir uns bei ihm mit einem kleinen Fest verabschiedet. Wir wünschen Alfred eine schöne Zeit sowie Gesundheit und bedanken uns herzlich für das leckere Essen und die gute Zusammenarbeit.

*Maria Angerer, Kindergarten Kortsch*

## Wichtige Informationen der Amtstierärztin

Weitergabe von Hunden und Bewegungen derselben im In- und Ausland

In Südtirols Haushalten werden mehr als 43.000 Hunde gehalten. Jeder Hund muss mit einem Mikrochip gekennzeichnet und in die nationale Datenbank der Hunde eingetragen sein. Wird der Besitzer gewechselt, so muss dies beim Amtstierarzt geändert werden. **WICHTIG:** Der Verantwortliche für das Tier ist der eingetragene Besitzer in der Hundedatenbank (bei Hundebiss, Streunen, Unfall).

Beim Besitzerwechsel von Hunden ist Folgendes zu beachten:

- Welpen dürfen erst nach Vollenendung des zweiten Lebensmonats von der Mutter getrennt werden, um das Tierwohl, die Gesundheit und die normale Entwicklung des Welpen nicht zu beeinträchtigen.
- Die Kennzeichnung durch einen Mikrochip und Ersteintragung in die Datenbank erfolgt beim Erstbesitzer/Züchter vor der Trennung von der Mutter und vor der Weitergabe des Tieres. Der Welpen erhält einen europäischen Heimtierausweis.

- Nach der Weitergabe muss der Hund innerhalb von 30 Tagen beim Tierärztlichen Dienst auf den neuen Besitzer überschrieben werden.
- Stammt der Hund aus dem EU-Ausland (z. B. Österreich oder Deutschland) sind besondere Zusatzbestimmungen zu beachten: Bevor ein Hund/Hundewelpen aus dem EU-Ausland eingeführt wird, muss er gegen Tollwut geimpft sein! **ACHTUNG:** Gültigkeit des Impfschutzes 21 Tage nach der Impfung! Bei Unklarheiten oder Fragen bitte immer **VOR** dem Kauf beim Amtstierarzt nachfragen!
- Stammt der Welpen/Hund aus einer anderen italienischen Provinz/Region und die Weitergabe erfolgt zwischen zwei Privatpersonen, ist eine Bescheinigung der erfolgten Registrierung des Hundes in der Datenbank der Herkunftsprovinz erforderlich.
- Werden Hunde in Italien als Streuner geboren und als Streuner eingefangen und von öffentlichen oder privaten Tierheimen, Hundepensio-

nen oder Tierschutzvereinigungen vermittelt, muss ein sogenanntes Modell A (Bestätigung des Gesundheitsstatus des Tieres und Bestätigung für das Wohlbefinden während des Transportes) innerhalb von 10 Tagen vor Übergabe des Hundes an den Tierärztlichen Dienst des Bestimmungsortes geschickt werden und das Tier während des gesamten Transportes begleiten.

Für Fragen und Unklarheiten stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung!

*Dr. Ramona Stecher, Amtstierärztin*



# In Erinnerung an Christine Holzer



Der Bildungsausschuss Schlanders trauert um seine langjährige Vorsitzende Frau Dr. Christine Holzer, die infolge einer schweren Krankheit am 27. Mai im Alter von 74 Jahren verstorben ist.

Die rührige, allseits beliebte Lehrerin an der damaligen Kaufmännischen Lehranstalt und jetzigen WFO hat sich im Jahr 1986 mit ein paar an Weiterbildung interessierten Vereinsvertretern zusammengetan, um auch in Schlanders eine Sektion des Bildungsausschusses ins Leben zu rufen. Aufgrund ihres Engagements wurde sie zur Vorsitzenden des BA Schlanders bestimmt. In der Folge hat Frau Holzer den Arbeitsausschuss über 32 Jahre mit unermüdlichem Einsatz und mit bewundernswerter Ausdauer geführt!

Ihre Liebe und Leidenschaft gehörten der Kultur. Sie war sehr daran interessiert, dass Schlanders nicht nur Kultur von außerhalb heranzog und nur konsumierte, sondern dass die Schlanderser selbst kulturell aktiv wurden. Dabei vertrat Frau Holzer immer einen weitgefassten Begriff von Kultur, wie sie ihn während ihrer Studienzeit in der quirligen Weltstadt Mailand kennengelernt hatte. In der langen Zeit ihrer Führung war der Ausschuss demnach geprägt von der Entwicklung und Umsetzung neuer, oft recht mutiger Ideen und Projekte. So kam es zum Beispiel zum „Kindersommer“, zur „Initiative Jugendzent-

rum“ (auf die hinein dann endlich das Jugendzentrum zustande kam), zum „Offenen Stammtisch“ (eine Art Bürgerforum in Zusammenarbeit mit der Bibliothek, der Umweltschutzgruppe und der Gemeindeverwaltung, zu aktuellen Themen und Problemen im Dorf) oder zur Initiative zur Rettung des 800 Jahre alten Schmiedhofes auf Talatsch, der bedauerlicherweise kein Erfolg beschieden war, weil in unserer Gesellschaft materielle Interessen sich gegenüber den ideellen und kulturellen immer wieder durchsetzen.

Der Bildungsausschuss von Schlanders ist unter der motivierenden Leitung von Frau Holzer und der tatkräftigen Mitarbeit der diversen Ausschussmitglieder schon bald vom einfachen Weiterbildungsverein, der sich womöglich darauf beschränkt hätte, ein paar mehr oder weniger interessante Vorträge zu organisieren, Bildungsveranstaltungen zu koordinieren und Fördergelder zu verteilen, zu einer „Institution“ herangereift, die eigenständige Bildungsinitiativen entwickelt und die ihren Schwerpunkt auf Kulturarbeit im Dorf legt, die innovativ und kreativ ist und darüber hinaus die Dorfgemeinschaft fördert (wie zum Beispiel die Hobby-Ausstellungen „Kreativ Alltagsgrenzen überschreiten“ oder die „Zukunftswerkstatt“ im Jahre 1997).

Die öffentliche Anerkennung des unermüdlichen Einsatzes zeigte sich

nicht nur in der Freude und Begeisterung des Publikums, die anlässlich solcher Veranstaltungen sichtbar wurden (erinnert sei an die Fotoausstellungen zur jüngeren Geschichte von Schlanders im Kulturhaus), sondern auch in der dem Bildungsausschuss Schlanders über Jahre hin vom Land gewährten finanziellen Zuweisung für Qualitätsarbeit, deren beachtliche Beträge Frau Holzer jedes Mal sichtlich zufrieden und mit Stolz den Mitarbeitern des Ausschusses präsentierte.

Die von ihr auf ihre bescheidene, zurückhaltende Art behutsam gelenkten Sitzungen des Arbeitsausschusses waren in der Regel angenehme, liebevoll gestaltete Zusammenkünfte, bei denen nie eine kleine Aufmerksamkeit, ein selbstgemachter Fruchtsaft oder kleine Süßigkeiten auf dem Tisch fehlen durften.

Durch ihren jahrelangen ehrenamtlichen Einsatz hat Frau Holzer Bemerkenswertes für die Dorfgemeinschaft geleistet und ist dafür im Jahr 2018 mit dem „Verdienstkreuz des Landes Tirol“ ausgezeichnet worden. Die Mitglieder des Bildungsausschusses, und mit ihnen viele Schlanderser, werden Christine Holzer, diese so tatkräftige und starke wie empfindsame und zierliche Frau, die für das Dorf ein Glücksfall war, in bester Erinnerung behalten.

*Bildungsausschuss Schlanders*



*Professorenteam der HOB Schlanders, darunter Christine Holzer (1. Reihe sitzend, zweite von rechts)*

## Neue Führung im Besucherzentrum avimundus

Mit Birgith Unterthurner aus Rabland hat das Besucherzentrum des Nationalparkhauses avimundus in der FUZO von Schlanders eine hochqualifizierte Leiterin gefunden. Birgith Unterthurner hat an der BOKU Wien Wildtierökologie und -management studiert, an der Eurac in Bozen ein Forschungsprojekt zu jagdbaren Wildarten geleitet und anschließend als Direktionsassistentin im Südtiroler Jagdverband die Umweltbildung aufgebaut. Ihr Ziel ist es, ein abwechslungsreiches, spannendes Programm für Besucher, Familien und Schulklas-

sen auszuarbeiten, Exkursionen und Workshops sowie die Kursvorbereitung zur Jägerprüfung durchzuführen. Bei der offiziellen Vorstellung der neuen Leiterin wurde gleichzeitig das Begleitbuch zum Besucherzentrum avimundus Schlanders vorgestellt, das Wolfgang Platter, ehemaliger Direktor des Nationalparks Stilfserjoch, verfasst hatte. Das Begleitbuch in italienischer oder deutscher Sprache soll eine Ergänzung zur Ausstellung sein und insbesondere Schulklassen und ihren Lehrpersonen als Vor- und Nachbereitung dienen.

Ein adulter Bartgeier ist der jüngste Zuwachs im Besucherzentrum avimundus. Der ausgewachsene Vogel hatte das Pech, in Taufers im Münsertal in eine Stromleitung zu geraten; das avimundus hatte anschließend das Glück, dieses schöne Exemplar in einer Gratis-Nutzungsleihe vom Land zu bekommen. Der Bartgeier hat einen Ehrenplatz in der einzigartigen Vogelwelt von Schlanders; davon konnte sich Landesrat Arnold Schuler persönlich überzeugen.

ir



Wolfgang Platter und Arnold Schuler bei der Vorstellung des Begleitbuches zum Besucherzentrum avimundus



Die neue Leiterin Birgith Unterthurner und Hansjörg Götsch, der dem Besucherzentrum seine kostbaren Exponate in einer Gratis-Nutzungsleihe überlassen hat

Besser **Hören**. Besser **Leben**.

HÖRGERÄTE  
**GRATIS**  
TESTEN!

**32x**  
IN SÜDTIROL

**Gratis Hörtest,**  
Beratung und **Kontrolle**  
**der Hörgeräte**

Gerne auch kostenlos  
bei Ihnen Zuhause.

**Jetzt anrufen:**  
0471 263 390

**Unsere**  
**Service-Stelle**  
in Schlanders

**Schlanders**  
Jeden Donnerstag  
von 14–16.30 Uhr  
Ambulatorium Gemeindearzt  
Dr. Gluderer, Plawenpark 9

**BESSER  
HÖREN**  
Hörgeräte seit 1994



## Die Schlanderser Vogelwelt im Morgenrauen

Der Bildungsausschuss Schlanders und das Besucherzentrum avimundus organisierten am 4. Juni eine vogelkundliche Wanderung am Schlanderser Sonnenberg. 14 Teilnehmer standen früh morgens um sechs Uhr mit Fernglas und Wanderschuh bewaffnet bereit. Die neue Leiterin des avimundus Birgith Unterthurner und der Schlanderser Vogelexperte Hansjörg Götsch nahmen die Gruppe mit auf eine Reise in die Vogelwelt von Schlanders und Umgebung. In den frühen Morgenstunden, wenn die Vögel am aktivsten sind, startete die zweistündige Wanderung. Sie führte durch Schlanders hinauf zum

St. Ägidius-Kirchlein, hinüber zum Fischerteich und zurück zum Ausgangspunkt. Zu entdecken gab es so einiges. Bereits im Dorf sausten die Mauersegler mit ihren vertrauten Rufen durch die Gassen. Sie teilten sich den Himmel mit den kleineren Mehlschwalben, die zu dieser Jahreszeit fleißig an ihren Nestern bauen. Spatzen pfeiften von den Dächern und Amseln sangen den Wanderern ein Ständchen vor. Auf dem Weg zum St.-Ägidius-Kirchlein beobachteten die Exkursionsteilnehmer ein Wiedehopfpaar und lauschten dem Gesang von Buchfinken und Mönchsgasmücken. Zu entdecken

gab es aber nicht nur Vögel. Ein großer Dachsbau erregte die Aufmerksamkeit der Wanderer. Spuren von Hirsch und Marder kreuzten ihren Weg. Ein besonderes Highlight waren die Jungen eines Buntspechtes, die aus ihrer Bruthöhle am Baum lugten und die Eltern lautschreiend um ein Frühstück anbettelten. Im Anschluss an die Wanderung besuchten die Teilnehmer das Besucherzentrum avimundus. Beim gemeinsamen Kaffee ließ die Gruppe den Morgen entspannt ausklingen.

*Birgith Unterthurner,  
Besucherzentrum avimundus*



*Die kräftige Stimme der Mönchsgasmücke ist weithin hörbar*



*Der Wiedehopf ist unverwechselbar – in Südtirol nehmen die Bestände ab*



*Beim St.-Ägidius-Kirchlein war Halbzeit für die Gruppe*

## Tiny FOP MOB

Abschlussveranstaltung und Rückblick auf die Errungenschaften des Projekts

Nach der Rundreise des Tiny FOP MOBs mit Stationen in den fünf Pilotgemeinden – Schlanders, Latsch, Graun, Prad und Mals – wurden am 17. Juni in der BASIS Vinschgau Venosta, die Ergebnisse präsentiert und ein positives Resümee gezogen. Dieses einzigartige, vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2014-2020 finanzierte Real-labor ist Leuchtturmprojekt für die weitere Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Im Zuge der Reise ist ein Kurzfilm entstanden der einen Gesamtüberblick über das Projekt schaffte – von der ersten Idee zu Planung, Bau und Nutzung bis hin zu Materialtests und Analysen. Es

wurden über 20 Veranstaltungen organisiert. Thematisiert wurden dabei die Rohstoffgewinnung, die Planung zur Stärkung nachhaltiger Baupraktiken, das Wohnen und die Dorfgestaltung der Zukunft, Möglichkeiten der Nutzung, Umnutzung und Modernisierung von leerstehenden Gebäuden sowie nachhaltige Lösungen für Restaurierung und Neubau. Rund 1.200 Personen diskutierten mit oder beteiligten sich an Experimenten oder Workshops. Die Aufgabe des CO<sub>2</sub>-neutralen Prototyps Tiny FOP MOB, Raum für die Entwicklung innovativer Lösungen und Ideen sowie transdisziplinäre Verbindungen zwischen Zentrum und Peripherie, Wissenschaft, Unternehmertum und

Gesellschaft sowie Praxis und Theorie zu schaffen, konnte erreicht werden.

Alle Ergebnisse des Projektes sind in einem Forschungsbericht zusammengefasst, der für alle Interessierten als Download zur Verfügung steht:



**Die Videos zum Projekt finden Sie hier:**

DE: <https://youtu.be/yxnRjov8yrg>  
IT: [https://youtu.be/sCn\\_OfTrPXg](https://youtu.be/sCn_OfTrPXg)

*Basis Vinschgau Venosta*

## Eröffnung der neuen Hängebrücke in Schlanders



Foto: Sepp Laner

*Pater Jolly bei der Segnung der neuen Hängebrücke*



*Begeisterung unter den Besuchern*

Am 14. Mai fand die feierliche Eröffnung der neu errichteten Hängebrücke am Schlanderser Sonnenberg statt. Der Tourismusverein lud zusammen mit der Gemeinde Schlanders zu einer kleinen Feier mit anschließender Weihung der Brücke durch Pater Jolly ein.

Bei angenehmen Wetter begrüßte Präsident Karl Pfitscher zahlreiche Ehrengäste. Darunter waren der Schlanderser Bürgermeister Dieter Pinggera, Vizebürgermeister und Referent für Tourismus Manuel Trojer, Gemeindefeherent Thomas Oberegelsbacher, Bürgermeister der Partnergemeinde St. Anton Helmut Mall, die Vertreterin der Bezirks-gemeinschaft Schlanders und des Leader-Projekts Verena Gufler, Ingenieur Josef Alber, das Team von Metallbau Ritten mit Hannes Treibenreif, der Unternehmer Franz Marx, der ehemalige Vizebürgermeister von

Schlanders und Förderer des Projekts Reinhard Schwalt, der Vertreter der Fraktion Vetzan Hannes Ille, die Familie Lanthaler (eine der Grundeigentümer), der Vizepräsident des TV Latsch-Martell Günther Pircher, die Regionalmanagerin Vinschgau – IDM Südtirol Verena Niederegger, der Amtsdirektor vom Forstinspektorat Georg Pircher, der Vorsitzende des AVS Schlanders Christian Gamper, der Vorsitzende der Bergrettung Schlanders Klaus Wellenzohn, der Kommandant der FF Schlanders Rudi Bachmann sowie Thomas Gamper, Vizekommandant der FF Vetzan (und ebenfalls einer der Grundeigentümer) Gerd Stecher, der SVP Obmann Vetzan Peter Tapfer sowie der Präsident des ASV Vetzan Emanuel Tschennett.

*Roman Pircher,  
Tourismusverein Schlanders-Laas*

## Vollversammlung des Tourismusvereins Schlanders-Laas

Am 10. Mai fand die Vollversammlung des Tourismusvereins Schlanders-Laas im Hotel Maria Theresia in Schlanders statt. Viele Mitglieder und Ehrengäste folgten der Einladung.



Foto: Sepp Laner

*v. l. Dieter Pinggera, Manfred Pinzger, Karl Pfitscher, Manuel Trojer, Beatrix Hellrigl und Verena Tröger*

So freute sich Präsident Karl Pfitscher den Bürgermeister von Schlanders Dieter Pinggera, seine Amtskollegin aus Laas Verena Tröger, den Schlanderser Vizebürgermeister und Referent Manuel Trojer, HGV Präsident Manfred Pinzger, den Obmann der Raiffeisenkasse Schlanders Erich Ohrwalder, Kurt Sagmeister von IDM Südtirol, die hds Obfrau Schlanders Karin Gluderer, den hds Obmann Laas Dietmar Spechtenhauser und Ramona Kuen von Schlanders Marketing zu begrüßen.

Nach den schweren Jahren der Pandemie hofft man, 2022 wieder zu alter Stärke zurückzufinden. 2021 wurden in Zusammenarbeit mit HGV, hds der beiden Orte sowie Schlanders Marketing einige Veranstaltungen organisiert, wie z. B. den Eventmarkt SelberGMOCHT, Abendkonzerte, Schlanderser Ein-

kaufsabende mit Live Musik, m&m Markt, Laaser Krautwochen, Allerheiligen Programm Schlanders, Eislaufplatz Schlanders und der Weihnachtsmarkt. Auch die Vielzahl der kleinen und wöchentlichen Veranstaltungen wurde gelobt. Die Eröffnung der Hängebrücke entlang des Vinschger Höhenwegs stellt ein neues Highlight für Schlanders und den Vinschgau dar. Aufsichtsratsvorsitzender Helmuth Rainer präsentierte die Bilanz und den Haushaltsvorschlag 2021. Die Grußworte der Ehrengäste behandelten die schwierige Umsetzung des Landestourismusentwicklungskonzepts und die Freude an der engen Zusammenarbeit der Vinschger Tourismusvereine (Vortrag von Kurt Sagmeister).

*Roman Pircher,  
Tourismusverein Schlanders-Laas*

# Grundschüler auf den Spuren des Wassers



Günther Vanzo begab sich mit Grundschulern auf Spurensuche nach dem Ilswaal und Mühlbach



Auf einer Karte wurden die Wasserläufe eingezeichnet. Zum Teil verlaufen sie unterirdisch, teilweise oberirdisch

Unter dem Arbeitstitel „Lebenswertes Schlanders“ organisierte der Bildungsausschuss Schlanders bereits im letzten Jahr, aber auch in diesem Jahr Vorträge, Begehungen und Aktionen rund um die Themenbereiche Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. Im Mai begab sich Günther Vanzo vom Bildungsausschuss mit Grundschulern auf Spurensuche nach alten Wasserläufen am Ilswaal und Mühlbach. Die Grundschüler der Klasse 5A erkundeten mit ihrer

Lehrerin Silke Lechner und Günther Vanzo den Ilswaal, die Schüler der Klasse 5C mit Lehrerin Kunhilde von Marsoner den Mühlbach. Zusammen mit Günther Vanzo stellten die Schülerinnen und Schüler fest, dass beide Wasserläufe zum Teil oberirdisch und zum Teil unterirdisch verlaufen. Die Wanderung und Spurensuche hat den Grundschulern sehr gut gefallen. In Kommentaren meinten sie: „Günther Vanzo erklärte uns neue Sachen über mein Dorf“.

„Wir haben viel über Waalwege gelernt“. „Ich habe sehr viel über das Wasser und die Waale gelernt“. „Mir haben die geschichtlichen Informationen sehr gut gefallen“. „Wir durften mit Kreide auf der Straße den unterirdischen Ilswaal malen. Am Ende konnten wir beim Kastanienanger spielen und bekamen Getränke von der Gemeinde“. „Es war ein toller Vormittag“.

Heinrich Zoderer

# Gemeinschaftsübung zum Gefahrgut

Nach zwei Wochen intensivem Üben in Kleingruppen am neuen Gefahrgut-Container der Landesfeuerwehrschule Vilpian konnte am 27. Mai die Großübung in der Basis Schlanders abgehalten werden.

Gemeldet wurde uns ein Unfall mit chemischen Stoffen: ein Gabelstapler geriet in einen mit Ammoniak gefüllten Tank und verursachte dort ein Leck. Eine verletzte Person musste gerettet werden. Die erste Erkundung sowie die ordnungsgemäße Absperrung rund um den Gefahrenbereich übernahm die FF Schlanders. Nach Ankunft des Gefahrgutzuges Vinschgau, welchen die FF Kortsch mit der speziellen Ausrüstung, die FF Vetzan mit der Dekontamination und die beiden erweiterten Wehren

FF Eyrns und FF Morter bilden, konnte eine genaue Erkundung gemacht werden. Mittels Vollschutzanzügen (gelbe Anzüge) und speziellem Dichtmaterial konnte das Leck abgedichtet werden. Im Anschluss wurden die Wehrmänner, die mit dem Stoff in Berührung kamen dekontaminiert. An der Übung beteiligten sich fünf Wehren mit rund 80 Mann. Die FF Kortsch bedankt sich bei allen, die sie im Gefahrgutbereich unterstützen und mit ihnen solch wichtige Übungen proben. Ebenso bedankt sie sich bei der Gemeinde Schlanders, die sich bemüht hat einen ausreichenden Platz für den Abrollcontainer bereit zu stellen.

Martin Rechenmacher, FF Kortsch



## Patroziniumsfest in Kortsch



Am 26. Juni wurde in Kortsch das Patroziniumsfest zum Heiligen Johannes des Täufers gefeiert. Gleichzeitig fand auch die Erneuerung des Herz-Jesu Gelöbnisses statt. Zahlreiche Gläubige versammelten sich in der Pfarrkirche von Kortsch, wo Dekan Mathew Kozhuppakalam, begleitet von zwei Mitbrüdern, das Hochamt zelebrierte. Die Festmesse wurde vom Kirchenchor und den Streicherinnen feierlich umrahmt. Anschließend erfolgte bei strahlendem Sonnenschein die große Prozession ins Oberdorf mit den vier Evangelien und dem Wettersegnen auf der Lahn.

Die aktive Beteiligung der vielen Vereine und Gruppen an der Feier unterstreicht die Wichtigkeit dieses Hochfestes für die Pfarrei und das Dorf Kortsch. Die Ministranten, die Erstkommunikanten, die Firmlinge, die Musikkapelle, die Schützen, der Chor, die Freiwillige Feuerwehr, die Bäuerinnen, die Bauernjugend, die katholische Frauen- und Männerbewegung und viele freiwillige Helfer trugen zum Gelingen bei und verliehen dem Hochfest den gebührenden Rahmen.

Das Feiern des Hochfestes der Geburt des Heiligen Johannes des

Täufers und die Erneuerung des Versprechens zum Herz-Jesu basieren auf der tiefen religiösen Grundüberzeugung unserer Vorfahren und sind wichtige Bestandteile in unserer Pfarrei. Das Weitergeben dieser Traditionen an die nächsten Generationen kann nur Fortbestand haben, wenn der Ursprung und das Wesentliche nicht in den Hintergrund gedrängt, sondern aktiv und mit Überzeugung gelebt werden. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die dieses schöne Fest ermöglicht haben.

*Pfarrei Kortsch*



### Diensthabende Apotheken

**Sa. 09.07. - So. 10.07.**

Kastellbell, Tel. 0473 727 061

Schluderns, Tel. 0473 615 440

**Sa. 16.07. - So. 17.07.**

Naturns, Tel. 0473 667 136

Prad, Tel. 0473 616 144

**Sa. 23.07. - So. 24.07.**

Laas, Tel. 0473 626 398

Partschins/Rabland, Tel. 0473 967 737

**Sa. 30.07. - So. 31.07.**

Schlanders, Tel. 0473 730 106

Schnals, Tel. 0473 676 012

**Sa. 06.08. - So. 07.08.**

Schlanders II - Solaris,

Tel. 0473 324 707

**Sa. 13.08. - So. 14.08. - Mo. 15.08.**

Latsch, Tel. 0473 623 310

Mals, Tel. 0473 831 130

**Sa. 20.08. - So. 21.08.**

Kastellbell, Tel. 0473 727 061

Schluderns, Tel. 0473 615 440

**Sa. 27.08. - So. 28.08.**

Naturns, Tel. 0473 667 136

Prad, Tel. 0473 616 144

**Sa. 03.09. - So. 04.09.**

Laas, Tel. 0473 626 398

Partschins/Rabland, Tel. 0473 967 737

**Sa. 10.09. - So. 11.09.**

Schlanders, Tel. 0473 730 106

Schnals, Tel. 0473 676 012

## Urlaubszeit und Erholung

Regelmäßige Auszeiten sind wichtig für die Gesundheit. Sommerferien und Urlaub sind entspannend und erholsam. Achtsamkeit, heute ein sehr oft gebrauchtes Wort, kann uns Zugang zu einem entspannten Urlaub ermöglichen. Achtsamkeit ist eine besondere Form der Aufmerksamkeit, die auf die Gegenwart gerichtet ist. Achtsamkeit zu üben bedeutet immer und immer wieder zu versuchen, im „Hier und Jetzt“ zu sein.

Eckhart Tolle hat es wunderbar wie folgt ausgedrückt: „Wo immer du bist, sei ganz dort.“ Achtsamkeit üben heißt auch zu versuchen, den jetzigen Augenblick und die damit verbundenen Erlebnisse mit offener Haltung anzunehmen. Sei bitte da, wo du gerade bist, ganz lebendig, ganz präsent. Darüber hinaus brauchst du überhaupt nichts zu tun. Präsenz bedeutet: Du bist

mit deiner ganzen Person bei der Sache, die für dich wertvoll genug ist, um deine Zeit dafür zu verwenden. Du bist in den Ferien, du bist im Urlaub, genieße diese Auszeit. Mutter Theresa hat das wunderbar zum Ausdruck gebracht: „Sei in diesem Moment glücklich, das ist genug. Wir brauchen nicht mehr, als diesen Moment.“ Eine gute Art zu leben besteht darin, jede Minute als unwiederholbares Wunder zu akzeptieren. Kannst du gerade diesen Augenblick desurlaubes genießen. Zum Schluss noch ein Gedanke von der Bibel: „Auch wenn Gott einem Menschen Reichtum und viele Güter gegeben hat, und der Mensch diese aus der Hand Gottes annehmen und sich trotz seiner Mühe daran freuen kann, ist es ein Geschenk Gottes“ (Kohélet 5,19).

*P. Mathew Kozhuppalam msfs, Dekan*



## Feldumgang am ersten Maiandachts-Tag in Göflan

Nach der coronabedingten Pause trafen sich die Göflaner Gläubigen im Mai wieder zum traditionellen Feldumgang. Dieser Feldumgang wurde im Jahr 2000 vom damaligen Kooperator Edmund Ungerer zusammen mit den Ministranten ins Leben gerufen und wird seither am ersten Maiandachts-Tag abgehalten. Singend und betend von der St. Martin-Kirche aus gehend, begab man sich in Richtung Göflaner Wiesen bis zur Straße nach Nördersberg und wieder hinab zum Hof des Stamer. Beim Stamer-Kreuz, das zu diesem Anlass von der Stamer-Bäuerin Monika Pircher liebevoll geschmückt wurde, trugen die Ministranten die Fürbitten vor. Ein Gebet um gute Witterung und ein Lied bildeten den Abschluss. Die bäuerlichen Organisationen von Göflan überraschten die Teilnehmer im

Stamer-Stadel mit einer Agape. Erfreulich war die zahlreiche Teilnahme der Göflaner und sie möchten diese schöne, christliche Tradition auch weiterhin aufrechterhalten. Mit dem Glauben verbundene Anlässe sind Ausdrucksformen geistlichen Lebens und schaffen ein Gefühl der Zusammengehörigkeit.

*mb*



Hoch- u. Tiefbau - Wasserbau - Statik - Straßenbau - Sicherheitskoordination - Landwirtschaft - Vermessung - Kataster



# INNERHOFER

Dr. Ing. Ulrich Innerhofer

Ingenieurbüro | Studio tecnico

I-39028 Schlanders - Zerminigerstr. 4/A - Tel. 0473 620277 - info@innerhofer.bz

## Offene Jugendarbeit im Jugendzentrum

Jugendzentren sind mitunter die wichtigsten Träger der offenen Jugendarbeit. Da viele Jugendliche sich nicht in Vereine einbinden lassen wollen oder können, versucht die offene Jugendarbeit gerade, aber nicht nur, diese Jugendlichen anzusprechen. Offene Jugendarbeit begleitet und fördert Jugendliche auf ihrem Weg in die erwachsene Selbstständigkeit und Mündigkeit. Sie setzt sich dafür ein, dass Jugendliche in ihrem Lebensumfeld integriert sind, sich wohl fühlen und sich an den Prozessen der Gesellschaft beteiligen können. Offene Jugendarbeit orientiert sich an der Realität der Jugendlichen, an den Kompetenzen und am Wissen das sie mitbringen. Sie fördert das Erkennen des Selbstwerts der Jugendlichen und ermöglicht ihnen ihre Selbstwirksamkeit zu erfahren. Offene Jugendarbeit funktioniert unter anderem nach den Grundsätzen der Offenheit, der Freiwilligkeit, der Niederschwelligkeit und der Partizipation. Offenheit bezieht sich auf die kulturelle, weltanschauliche und politische Ungebundenheit der Einrichtungen. Es bedeutet aber auch die grundsätzliche Bereitschaft sich mit allen Menschen und mit gesellschaftlich relevanten Themen aber auch mit sozialen Tabuthemen aufgeschlossen und vorurteilsfrei auseinanderzusetzen. Jugendliche müs-

sen keinerlei Voraussetzung erfüllen, um die Einrichtung und das Angebot nutzen zu können. Freiwilligkeit stützt sich auf den freien Willen, die Begeisterung und die Motivation der Jugendlichen. Jugendliche engagieren und beteiligen sich, wenn ihnen etwas Freude bereitet oder etwas für sie einen Sinn oder Zweck erfüllt. Die offene Jugendarbeit bietet Jugendlichen einen Freiraum in dem sie ihre Wünsche und Ideen nach ihren Vorstellungen selbstbestimmt umsetzen können. Partizipation bedeutet sich beteiligen, mitreden und mitbestimmen dürfen. Jugendliche bringen ihre Interessen zum Ausdruck und machen sich für deren Umsetzung stark. Sie lernen zu planen und Verantwortung zu übernehmen. Niederschwelligkeit bedeutet, dass die Jugendeinrichtungen der offenen Jugendarbeit für Jugendliche einfach und frei zugänglich sind. Räume und Materialien werden unbürokratisch und zeitnah zur Verfügung gestellt. Angebote sind, wenn möglich ohne Voraussetzungen nutzbar und kostengünstig. Der Kern der offenen Jugendarbeit ist und bleibt aber die Beziehungsarbeit. Ohne vertrauensvolle und stabile Beziehung ist Jugendarbeit nicht denkbar. Dies erfordert jedoch genug Zeit, Raum und eine gewisse Kontinuität und bedeutet, dass sich Jugend-

liche und Mitarbeiter wertschätzend und auf Augenhöhe begegnen und gegenseitiges Vertrauen angestrebt wird. Gute Beziehungen beruhen auf Diskussionen über Werte und Verhandlungsprozessen. Auch wenn Grenzen von Jugendlichen überschritten werden sind die Mitarbeiter als Begleiter für sie da.

(Aus: Handbuch der offenen Jugendarbeit Südtirol. 4. Überarbeitete Neuauflage 2020; netz / Offene Jugendarbeit EO; Dachverband der Jugendtreffs, Jugendzentren und Jugendkulturvereine Südtirols.)

*Jugendzentrum Schlanders*



## Die Gastronomie der Zukunft in Kortsch

PR-INFO

Mit dem Bau von Wohnungen samt Neuauflage eines Traditions-Gasthauses spannt Pohl Immobilien mit SCHORSCH-ADLER den Bogen zwischen Alt und Neu. Gute Ideen für



Magdalena Pohl

eine zukunftsweisende Gastronomie sind gefragt. In Kortsch soll mit der Neuauflage eines Traditions-gasthauses eine Gastronomie der Zukunft entstehen. „Die zentrale Lage mitten im Dorf und die sonnigen Freiflächen bilden die ideale Voraussetzung für eine Struktur mit Zukunftspotential“, erklärt Magdalena Pohl von Pohl Immobilien. Die Gastronomie erlebt derzeit einen Wandel, ist sie überzeugt: Nur wer innovative Ideen hat, kann bestehen. Dabei denkt sie vor allem an den Ausbau des Servicean-

gebotes. „Gastlokale bleiben gesellige Treffpunkte, aber haben künftig auch andere Funktionen. Dies haben wir als Immobilienentwickler von Anfang an im Kopf und erstellen ein Gesamtkonzept. Modernes Wohnen ist heute mit mehr Service verbunden: So können Bewohner der Wohnanlage in der anschließenden Gastronomie Frühstück ins Haus bestellen, die Paketstation nutzen oder sich bei Pop-Up Events inspirieren lassen“. Die Fertigstellung für SCHORSCH-ADLER ist für das Frühjahr 2023 geplant.

# Veranstungskalender JULI - SEPTEMBER 2022



*35 Jahre*  
**Bildungsausschuss  
Schlanders**

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
<b>Do, 07.07.</b>	21:00	Movie Nights 2022 - Bauernhöfe in Schlanders - ein Film von Günther Vanzo und Alfred Habicher	Kulturhausplatz Schlanders	Schlanders Marketing, Bildungsausschuss Schlanders
<b>Mo, 11.07.</b>	09:00 - 15:00	coding 4 kids - Einblick ins Programmieren (jeweils eine Woche bis 05.08.)	BASIS Vinschgau Venosta	coding4kids
<b>Do, 14.07.</b>	21:00 - 23:00	Movie Nights 2022 - Gesellschaftsfilm	Kulturhausplatz Schlanders	Schlanders Marketing
<b>Sa, 16.07.</b>	20:00	The Queen's favourite: Musik von Henry Purcell, Jacques Paisible, Thomas Morgan, Gottfried Finger	Kulturhaus Karl Schönherr - Schlanders	Kulturhaus Schlanders
<b>Di, 19.07.</b>	09:00 - 11:00	Treffpunkt Senior Online Café - Musik und Unterhaltung	KVW Schlanders	KVW Bildung Vinschgau
<b>Do, 21.07.</b>	21:00 - 23:00	Movie Nights 2022 - Koolhaas Houselife (ein Architekturfilm in Englischer Sprache)	Kulturhausplatz Schlanders	Schlanders Marketing
<b>Sa, 30.07.</b>	20:00 - 21:30	Konzert mit dem Tölzer Knabenchor mit Bachschwerpunkt	Kulturhaus Karl Schönherr - Schlanders	Kulturhaus Schlanders, musica viva Vinschgau
<b>So, 31.07.</b>	16:00 - 23:00	19. internationales Stabhochsprungmeeting	Kulturhausplatz Schlanders	LAC Vinschgau
<b>Mo, 01.08.</b>	21:00	FREILICHTKINO Marry Me – Verheiratet auf den ersten Blick	Kulturhausplatz Schlanders	Kulturhaus Schlanders
<b>Di, 02.08.</b>	20:30	Schlandersburger Sommerabende - Konzert mit dem Untypischen Orchester	Bibliothek Schlandersburg	Bibliothek Schlandersburg
<b>Sa, 06.08.</b>	09:00 - 12:00 15:00 - 18:00	Skulpturen- und Bilderausstellung "Köpfe und Gesichter" Werke von Herbert Lampacher und Werner Spechtenhauser (geöffnet werktags bis 20.08.)	Ex avimundus	Bildungsausschuss Schlanders
<b>So, 07.08.</b>	10:00	14. Tankerziehen mit Sommerfest der FF Kortsch	Haus der Dorfgemeinschaft Kortsch	Freiwillige Feuerwehr Kortsch
<b>Di, 09.08.</b>	20:30 - 23:00	Schlandersburger Sommerabende - Konzert mit dem Quartett "Walkabout"	Bibliothek Schlandersburg	Bibliothek Schlandersburg
<b>Fr, 12.08.</b>	20:00	Konzert 4Cellos (Matteo Bodini, Antonia Neussl, David Unterhofer und Salome Osenberg)	Kulturhaus Karl Schönherr - Schlanders	Kulturhaus Schlanders
<b>Di, 16.08.</b>	20:30 - 23:00	Schlandersburger Sommerabende 2022 - Konzert Aluna Quintet	Bibliothek Schlandersburg	Bibliothek Schlandersburg
<b>Fr, 19.08.</b>	Ganztägig	Ausstellung: Rimpfer Skizzenblätter von Leo Brunschwiler (bis 24. September)	Bibliothek Schlandersburg	Bibliothek Schlandersburg
<b>Di, 23.08.</b>	20:30 - 23:00	Schlandersburger Sommerabende - Konzert mit dem Kreativ Ensemble	Bibliothek Schlandersburg	Bibliothek Schlandersburg
<b>Sa, 03.09.</b>	09:00 - 16:30	Eventmarkt Selbergmocht	Fußgängerzone Schlanders	Schlanders Marketing
<b>Mo, 05.09.</b>	20:00 - 21:15	Dalla Tafelmusik al Divertimento - Ensemble Zefiro (Arien, Märsche, Sonaten und Ouvertüren von Händel, Fasch, Telemann, Haydn und Mozart)	Kulturhaus Karl Schönherr - Schlanders	Kulturhaus Schlanders
<b>Sa, 10.09.</b>	14:00 - 18:00	Erste Hilfe Kurs für Mitglieder (Anmeldung und Informationen: 0471 444 396 oder ausbildung@wk-cb.bz.it)	Weißes Kreuz - Sektion Schlanders	Weisses Kreuz - Sektion Schlanders

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde [www.schlanders.it](http://www.schlanders.it) / VERANSTALTUNGEN

**Redaktionsschluss für den nächsten Veranstaltungskalender: Mo, 22.08.2022**

Auch mit Ihrem Mobilgerät  
finden Sie hier  
**alle Veranstaltungen  
in Schlanders**



Anche con il Vs. dispositivo  
mobile potete trovare qui  
**tutti gli eventi  
a Silandro**



## Stabhochsprung-Meeting

Das internationale Stabhochsprung-Meeting in Schlanders gehört seit Jahren zu einem der sportlichen Höhepunkte in Südtirol. Der Wettkampf, der dieses Jahr am Sonntag, 31. Juli ab 16:00 Uhr, nach zweijähriger coronabedingter „Zwangspause“ bereits in seiner 19. Auflage stattfindet, hat sich dank hervorragender Arbeit

der Organisatoren zu einem fixen Event im internationalen Wettkampfkalender etabliert. Auch dieses Jahr werden wieder internationale Top-Athleten vertreten sein, die auf diesem besonderen Schauplatz gegeneinander antreten und sich mit ihren Stäben in den Schlanderser Nachthimmel schrauben.



© IDY Südtirol, Frieder Blicke

## Sommerabende in Schlanders

Nicht mehr wegzudenken sind die langen Einkaufsabende in Schlanders. Auch dieses Jahr laden Kaufleute und Gastbetriebe in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein und Schlanders Marketing an vier Freitagen dazu ein, die lauen Sommerabende in Schlanders zu genießen. Vom 22. Juli bis 12. August können Besucher freitags

bis 22:00 Uhr gemütlich durch die Fußgängerzone schlendern, in den Geschäften des Dorfes stöbern und mit Freunden und Familie neue kulinarische Highlights oder Cocktails auf den Terrassen unserer Gastbetriebe entdecken. Aber auch sonst wird in unserer Fußgängerzone an diesen Abenden einiges geboten:

### 22.07. - Spiel & Spaß für Kinder

Spielmöglichkeiten und Unterhaltsames für Kinder in unserer Fußgängerzone garantieren Spaß für die ganze Familie.

Musik: Marion Moroder // Hubert Dorigatti

### 29.07. - Wein & Genuss

Regionale Kellereien und Weinproduzenten laden an ihren Ständen zur Verkostung edler Tropfen. Genuss garantiert.

Musik: DJ Marlon // Oberwind

### 05.08. - Vereine erleben

Schlanderser Vereine stellen sich vor und unterhalten mit einem bunten Rahmenprogramm zum Mitmachen.

Musik: Karussell // DJ Toro

### 12.08. - Traditionen entdecken

Traditionen entdecken, erschmecken und erleben können Interessierte diesen letzten verkaufsoffenen Sommerabend in Schlanders.

Musik: Jason Nussbaumer // Jimi Henndreck



## SelberGMOCHT

Am Samstag, 3. September findet zum dritten Mal der Eventmarkt SelberGMOCHT im Herzen von Schlanders statt. Von 9:00 bis 16:30 Uhr stellen vom Dammlplatz über die Fußgängerzone bis zum Sparkassenplatz über 60 Südtiroler Aussteller ihre Waren aus und bieten diese zum Verkauf an. Von Schmuck bis Nährarbeiten,

Keramik, Zeichnungen Holzhandwerk, Kräuterprodukten und lokal produzierten Lebensmitteln finden Liebhaber regionaler Produkte auch dieses Jahr allerhand Entdeckenswertes. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen unter [www.schlanders.it/marketing](http://www.schlanders.it/marketing) oder auf der Facebookseite @SchlandersMarketing

# Raiffeisen KFZ-Haftpflichtversicherung

Wer mobil ist, setzt sich verstärkt Risiken aus. Schon eine kleine Unaufmerksamkeit im Straßenverkehr kann Konsequenzen haben, für die der Verursacher geradestehen muss. Die KFZ-Haftpflichtversicherung kommt für mögliche Schadensersatzforderungen Dritter auf. Alle motorisierten Fahrzeuge müssen gesetzlich verpflichtend mit der KFZ-Versicherung abgesichert sein, damit gewährleistet ist, dass die Opfer eines Verkehrsunfalls Schadensersatz erhalten und der Verursacher eines Schadens nicht in den finanziellen Ruin getrieben wird, wenn er die Schadensersatzansprüche selbst nicht bezahlen kann.

Schäden am eigenen Fahrzeug zum Beispiel durch Eigenschuld verursachten Unfall, eine kaputte Scheibe durch einen herabfallenden Ast oder eine durch Hagelschlag verunstaltete Motorhaube muss der Fahrzeuginhaber selber bezahlen. Reparaturen am Wagen sind kostspielig und können das mühsam Ersparte schnell auffressen. Dafür gibt es folgende zusätzliche Absicherungsmöglichkeiten:

- **Vollkaskoversicherung:** Die Vollkaskoversicherung übernimmt die Kosten für Schäden am eigenen Fahrzeug, entstanden durch Anprall, Überschlagen, Abkommen von der Fahrbahn oder Zusammenstoß im Straßenverkehr, auf privaten Flächen oder wenn das Fahrzeug abgestellt wurde.
- **Teilkaskoversicherung (Collisione):** Die Garantie Collisione übernimmt die Kosten für Schäden am eigenen Fahrzeug entstanden durch den Zusammenstoß mit einem anderen identifizierten Fahrzeug.
- **Scheibenbruch:** Ein Sprung oder Bruch einer Autoscheibe ist auch ohne einen Zusammenprall schnell passiert. Die Scheibenbruchgarantie ersetzt die Kosten der Reparatur oder des Austausches der Windschutzscheibe, der Seitenscheiben und der Heckscheibe.
- **Verkehrsrechtsschutzversicherung:** Die Garantie Verkehrsrechtsschutz übernimmt die Kosten für den Rechtsschutzfall, wenn Autofahrer



in Rechtsstreitigkeiten geraten. Es werden die Spesen für den außergerichtlichen und gerichtlichen Beistand übernommen, sowie die Kosten eines Rechtsanwalts, Gutachters, Dolmetschers oder die Kosten die bei Unterliegen an die Gegenpartei zu zahlen sind.

- **Feuer (inkl. Zusammenstoß mit Haarwild):** Bei Brand des Fahrzeugs oder der Fahrzeugwert ersetzt. Der Versicherungsschutz dieser Garantie erstreckt sich auch auf Zusammenstoß mit Haarwild und Fahrzeugschäden durch Bisse von Mardern.
- **Diebstahl:** Bei Diebstahl des Fahrzeuges wird der Fahrzeugwert ersetzt oder die am Fahrzeug entstandenen Schäden, beim Versuch einen Diebstahl oder Raub zu begehen.
- **Elementarereignisse:** Die Versicherer haftet für die am versicherten Fahrzeug entstandenen Schäden durch Naturkatastrophen wie unter anderem Sturm, Erdbeben, Vulkanausbrüche, Überflutungen, Hagelschlag, Schneefall, Einsturz von Bäumen, Mauern und Werbeschildern.
- **Soziale und politische Ereignisse:** Der Versicherer haftet für die materiellen und unmittelbaren Schäden am versicherten Fahrzeug durch Tumulte, Streiks, Terrorismus und Vandalismus.

- **Abschlepp- und Pannendienst:** Ist das versicherte Fahrzeug nicht fahrbereit wird das Auto bis zur nächsten Vertragswerkstatt oder zu einer vom Versicherten angegebene Reparaturwerkstatt im Umkreis von 50 km abgeschleppt. Bei Reifenpannen, Treibstoffmangel, eingeschlossenem Schlüssel und Vandalenakten kann ein Pannendienst mit Reparatur vor Ort angefordert werden. Zudem bietet diese Garantie noch verschiedene Zusatzdienstleistungen wie einen Leihwagen in Italien, Krankentransporte und notwendige Übernachtungen. Eine wichtige Voraussetzung für die Erstattung der Kosten ist, dass die angeforderten Leistungen telefonisch über die grüne Nummer der Blue Assistance abgewickelt werden.

*\*Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige.  
Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das über die Webseite [www.assimoco.it](http://www.assimoco.it) erhältliche Informationsset*



**WALLNÖFER**  
Günther & Rudolf OHG

**ELEKTROANLAGEN - HAUSLEITSYSTEME**  
**HEIZUNGS- und LÜFTUNGSREGELUNGEN**  
**KUNDENORIENTIERTE**  
**AUTOMATISIERUNGSANLAGEN**

Laas - Industriestr. 67 - Tel. 0473 626755  
[www.elwgr.it](http://www.elwgr.it) - [office@elwgr.it](mailto:office@elwgr.it)



## Cosa si può gettare nei rifiuti organici?

Negli ultimi tempi la contaminazione dei rifiuti organici da parte di imballaggi o oggetti "biodegradabili" o "compostabili" è in costante aumento. Purtroppo, però, questi materiali non sono adatti al riciclaggio nel nostro impianto di compostaggio "Talair", poiché la loro decomposizione ri-

chiede troppo tempo nel processo di compostaggio. Pertanto, anche gli imballaggi o altri oggetti presumibilmente compostabili o biodegradabili devono essere smaltiti attraverso il contenitore dei rifiuti residui!

*Maria Pilser, Assessore*



## Pari opportunità a Silandro

**GRS: A Silandro esiste il Comitato per le pari opportunità. Chi è coinvolto e cosa si decide in quella sede?**

**Monika Wielander:** Tutte le consigliere comunali del nostro comune sono coinvolte nel Comitato per le pari opportunità. Questo garanti-

sce a tutte le persone di Silandro gli stessi diritti e le stesse opportunità. In passato, ad esempio, si è cercato di garantire il mantenimento del prescritto equilibrio tra i generi nei vari consigli di amministrazione. Sono state adottate diverse misure per aiutare le famiglie, in particolare le donne, nella loro vita familiare e professionale quotidiana.

**A Silandro esistono già misure preventive per combattere la violenza di genere contro le donne?**

Sì, esistono. L'ufficio per la Tutela dei minori e l'inclusione sociale consente una stretta collaborazione tra i co-

muni, che deve essere ulteriormente ampliata e approfondita. Un obiettivo è che tutte le donne conoscano le figure di riferimento più importanti e i loro numeri di telefono, a cui possono rivolgersi. La violenza di solito avviene a porte chiuse. Di conseguenza la società ha solo una visione limitata per poter intervenire in modo utile. Le vittime di violenza devono trovare da sole la strada per un aiuto professionale, che è reso possibile dagli uffici provinciali.

**GRS: Grazie per l'intervista.**

*Rafael Micheli*

# 1522

Numero contro violenza e stalking

## Ricordo di Primo Venosti

Sono veramente tante le candele virtuali accese, sul sito delle pompe funebri trauerhilfe.it, in memoria di Primo Venosti, con frasi dettate dal cuore da cui traspare il grande affetto di coloro che gli hanno voluto veramente bene. Primo Venosti, classe 1937, non era famoso, importante per cultura, arte, ingegno ed impegno politico con qualità specifiche messe a disposizione della popolazione di Silandro e della valle. Era un uomo semplice, una persona gradevole, silenziosa, gentile, amichevole e affidabile. Ha vissuto ogni giorno della sua vita positivamente, con il candore e la genuinità di un bambino, acconten-

tandosi di quello che il destino gli aveva riservato. La storia di Primo Venosti è certamente particolare perché deriva e si intuisce proprio dal nome. La sua fu senza dubbio una nascita toccante e anche triste perché appena venuto alla luce fu abbandonato sugli scalini del vecchio ospedale di Silandro dove lo trovarono alcune suore e dato che era il primo trovato in Val Venosta, gli fu dato il nome Primo (che sta per 1°) e come cognome Venosti (che sta per Venosta). Il destino del bambino sembrava destinato a una felice conclusione essendo stato dopo poco tempo adottato da una famiglia di Riva del Garda. Purtroppo

po il piccolo soffriva di attacchi epilettici e il suo soggiorno sul Garda fu di breve durata, impauriti dalla malattia i suoi genitori adottivi ritennero opportuno affidarlo ad un orfanotrofio nel Veneto. Nel 1963, il ventiseienne Primo, tornò a Silandro dove fu riaccolto nell'edificio del vecchio ospedale divenuto ospizio per le persone sole ed ammalate. In seguito fu trasferito e ospitato nella nuova Casa di Riposo "St. Nikolaus von der Flüe", sempre a Silandro. L'ospizio prima e poi la moderna Rsa divennero la sua casa dove ha vissuto per quasi sessant'anni. Facendo sempre con diligenza e coscienza lavori leggeri come riassettare

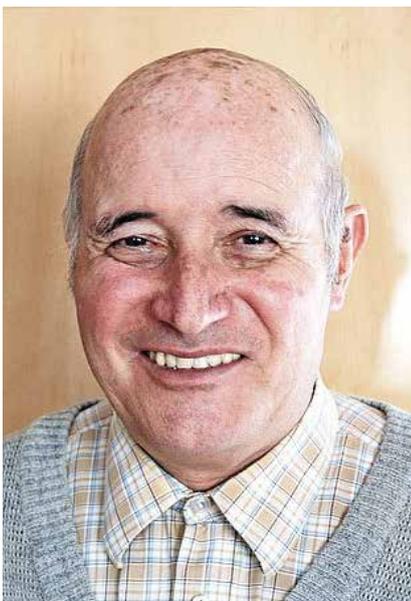


MARKTGEMEINDE  
**SCHLANDERS**

COMUNE DI  
**SILANDRO**

i letti per qualche ospite, accompagnandone alcuni in sala pranzo con la sedia a rotelle, ritirare la posta e piccoli pacchi all'Ufficio Postale, pulire l'entrata e le scale e anche la Cappella. Silandro era il suo paese e lui faceva parte integrante di tutta la comunità, specialmente di quella italiana. Frequentava la chiesa dei padri Cappuccini e si diletta con grande orgoglio a suonare, ad orecchio, l'armonium durante il mese di maggio, quando tutte le sere veniva recitato il Rosario. Don Umberto, dalla fine degli anni sessanta a metà degli anni ottanta, sacerdote e responsabile della comunità italiana, fu il suo più grande amico. Gli voleva veramente bene, dedicandogli gran parte del suo tempo libero portandolo a pranzo con lui, in gita e al bar, dopo la celebrazione della Messa con i giovani di Comunitas'67. Primo Venosti, per la sua semplicità e stata una persona importante per gli abitanti di Silandro, tutti lo salutavano volentieri e si fermavano per scambiare due parole. Il personale della casa di riposo gli era veramente affezionata e lo considerava quasi come un parente perché, nonostante tutto, era sempre contento, apprezzava il buon cibo e accettava volentieri gli abiti che gli regalavano e diceva sorridendo "siamo signori." Aveva molta fede e spiritualità e senza amarezza confidava agli inquilini della casa di riposo: "In Paradiso potrò chiedere alla mia mamma perché tutto doveva andare così".

dg



### Care cittadine e cari cittadini di Silandro,

Silandro piange la morte dello scultore accademico Karl Grasser di Corzes, scomparso il 21 giugno all'età di 98 anni. L'amministrazione comunale onora Karl Grasser come cittadino meritevole e come importante portatore di cultura dell'Alto

Adige e onorerà sempre la memoria del defunto. Estratti dal mio elogio funebre del 24 giugno 2022 (l'elogio funebre completo è pubblicato sul sito web del Comune [www.silandro.it](http://www.silandro.it)): Con lo scultore accademico Karl Grasser è venuta a mancare una personalità riconosciuta a livello provinciale, che ha reso grandi servizi al nostro comune e alla nostra comunità e che ha lasciato il segno nel Comune di Silandro, lasciando tracce durature. Una profonda religiosità traspare da tutte le sue opere, anche da quelle profane. Come artista, era soprattutto uno scultore e, come tale, era legato a vari materiali: bronzo, alluminio, rame, ma soprattutto i materiali locali come il marmo e il legno.

Si fece conoscere ben oltre il nostro Paese come maestro della xilografia. Ciò che ci piaceva particolarmente di lui come persona - a parte la sua modestia - era la calma e la compostezza che irradiava. Possedeva una certezza che veniva dall'interno e un senso speciale per l'essenziale, tutte qualità che gli permettevano di raggiungere una rara stabilità interiore. Mi sembra opportuno citare altri due ambiti di attività di Karl Grasser: il suo lavoro come insegnante di arte nella scuola secondaria tra il 1964 e il 1980 e il suo impegno nella commissione edilizia del Comune di Silandro.

Il 28 dicembre 1993, in occasione del suo 70° compleanno, Karl Grasser è stato insignito della medaglia d'oro d'onore del Comune di Silandro per il suo contributo duraturo alla nostra comunità. Il 13 settembre 2012, il Consiglio comunale di Silandro gli ha conferito la cittadinanza onoraria del Comune di Silandro. L'atto cerimoniale ebbe luogo il 16 novembre dello stesso anno. Ci congediamo da un uomo che, con le sue convinzioni fondamentali e il suo atteggiamento, è stato un esempio per tutti noi, un grande uomo al servizio della comunità.

L'uomo, i suoi successi e il suo carattere esemplare rimarranno indimenticati. Caro Karl, riposa in pace!

Dieter Pinggera, Sindaco

## EIN ORT DER BEGEGNUNG

Zwischen Gasthaus, Dorfleben  
und privatem Wohnraum.



## NEUES LEBEN IM DORF

### NEUE IMMOBILIE BRINGT SCHWUNG INS DORFLEBEN

Die Neuauflage eines Traditions-Gasthauses als Teil der neuen Wohnimmobilie SCHORSCH-ADLER im Ortskern von Kortsch schafft einen spannenden Begegnungsraum für das Dorf und seine Bewohner. Das Gasthaus ist das zentrale Verbindungselement zwischen dem historischen Ortskern und den neuen Wohneinheiten. Das attraktive Immobilienprojekt SCHORSCH-ADLER von Pohl Immobilien entsteht direkt an der Alten Landstraße und wird im Frühjahr 2023 fertig gestellt. Haben Sie Ideen für eine zukunftsweisende Gastronomie? Kontaktieren Sie uns!



**POHL  
IMMOBILIEN**

T. 0471 978 873

[WWW.POHL-IMMOBILIEN.IT](http://WWW.POHL-IMMOBILIEN.IT)